



BeBaST – Proof of Concept ALVA9

Machbarkeitsstudie zur Anbindung von ALVA9 Fachverfahren über FIT- Connect - Abschlussdokumentation



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken



www.ozg.sachsen-anhalt.de



Impressum

Herausgeber

Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstraße 30
39114 Magdeburg

Ansprechpartner

Referat 55
Besucheranschrift Elbe-Office:
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2
39114 Magdeburg
✉ ozg@sachsen-anhalt.de
🌐 www.ozg.sachsen-anhalt.de

Stand

Februar 2025



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Kurzbeschreibung Produkt ALVA9 | 4 |
| 2 | Vorhaben des Proof of Concept (PoC) | 4 |
| 3 | Umsetzung | 5 |
| 4 | Ergebnis | 6 |
| 5 | Abgeleitete Arbeitspakete | 8 |
| 6 | Abbildungsverzeichnis | 9 |



1 Kurzbeschreibung Produkt ALVA9

Die Ascherslebener Computer GmbH ist seit 1990 ansässig in Aschersleben (Sachsen-Anhalt) und ist spezialisiert auf die softwaregestützte Abarbeitung von Verwaltungsvorgängen. Hierzu wurden die beiden Software-Produkte ALVA 9, für verkehrsrechtliche Themen, und OWI 9, für Ordnungswidrigkeiten, entwickelt. Diese Software-Produkte sind inzwischen in 770 kommunalen Verwaltungen in 16 Bundesländern im Einsatz.

Die Software ALVA 9 ist bereits seit dem Jahr 2000 im Einsatz und ist speziell für allgemeine Verkehrsangelegenheiten entwickelt worden. Nahezu alle Aufgaben, die von den Straßenverkehrsbehörden wahrzunehmen sind, sind realisierbar.

ALVA9 ist in zahlreichen Verwaltungen im Einsatz. Hierzu zählen nach Angaben des Unternehmens unter anderem das Landratsamt Alb-Donau-Kreis, die Gemeinde Binz, das Regierungspräsidium Darmstadt, die Hansestadt Hamburg sowie das Thüringer Landesverwaltungsamt. Außerdem zählen Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt wie beispielsweise die Stadt Burg, Stadt Wernigerode und Stadt Weißenfels zu den Nutzern.

2 Vorhaben des Proof of Concept (PoC)

Auftrag

Im Rahmen des Projektes „Bereitstellung von Basisdiensten für Sachsen-Anhalt“ (V18033-1) (kurz: BeBaST) hat das Land Sachsen-Anhalt die Dataport AöR dazu beauftragt, eine Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Verwaltungsleistungen gemeinsam mit regionalen Partnern in Sachsen-Anhalt umzusetzen. In diesem Zusammenhang ist prüfen, ob eine Anbindung von Fachverfahren basierend auf der Software ALVA 9 als zusätzliche Lösung für das beschriebene Digitalisierungsvorhaben geeignet ist. Ziel dabei ist es, die technische und fachliche Kompatibilität zwischen AFM-Online-Diensten und ALVA 9 Fachverfahren in einer Machbarkeitsstudie (PoC) nachzuweisen. Der dafür verwendete Online-Dienst „Aufstellung von temporären Verkehrszeichen“ ist der Leistungsgruppierung Straßenverkehr zugeordnet. Das zu prüfende Fachverfahren ist gemäß Vorgabe des Auftraggebers die Software ALVA 9 von der Ascherslebener Computer GmbH.

Dauer

Für den Umsetzungszeitraum der Machbarkeitsstudie waren ab dem Zeitpunkt der Beauftragung vier Wochen geplant.

Beteiligte

Folgende Teilnehmer nahmen an der Umsetzung des Proof of Concept teil:

- Auftraggeber: Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID)
- Koordination des Vorhabens: Dataport AöR
- Technische Umsetzung AFM: Dataport AöR
- Technische Umsetzung ALVA9: Ascherslebener Computer GmbH
- Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt: Stadt Burg, Stadt Weißenfels, Stadt Wernigerode

Anbindungsszenarien

Der Nachweis einer funktionierenden Anbindung erfolgte über zwei Szenarien, welche in der Abbildung 1 veranschaulicht werden. Im ersten Szenario wurde eine Anbindung auf der Test-Ebene aufgebaut, um technisch nachzuweisen, dass Antragsdaten über den geplanten Zustellungskanal übermittelt werden können. Im zweiten Szenario wurde diese Antragsstrecke im Produktivbetrieb eingebunden und im Realbetrieb getestet. Mit dem Ziel, den Prozess unter realen Bedingungen genauso umzusetzen, wie er später aufgebaut sein soll.

Beide Szenarien wurden gemeinsam mit der Stadt Burg als freiwillige Pilotkommune getestet.

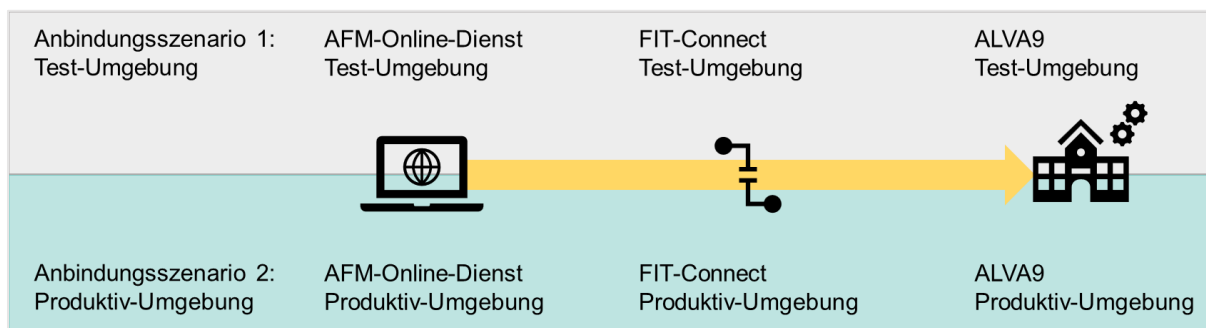


Abbildung 1: Anbindungsszenarien

3 Umsetzung

Mit Beschluss zur Umsetzung des Proof of Concept (PoC) wurde zunächst die Ascherslebener Computer GmbH unterbeauftragt, das für den Anbindungsversuch notwendige Modul „Anordnung Verkehrszeichen“ bereitzustellen. Im Anschluss wurden die notwendigen Informationen zu den Datenfeldern des Online-Dienstes übermittelt und die digitale Antragsstrecke für das Anbindungsszenario 1 aufgebaut.

Die Entwicklung bestand aus drei Phasen je Anbindungsszenario:



1. Entwicklung durch die Ascherslebener Computer GmbH
2. Gemeinsamer Anbindungsversuch zwischen Dataport AöR, Ascherslebener Computer GmbH und der Stadt Burg
3. Ergebnisbericht mit allen Beteiligten

Einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der einzelnen Umsetzungsschritte kann der Abbildung 2 entnommen werden.

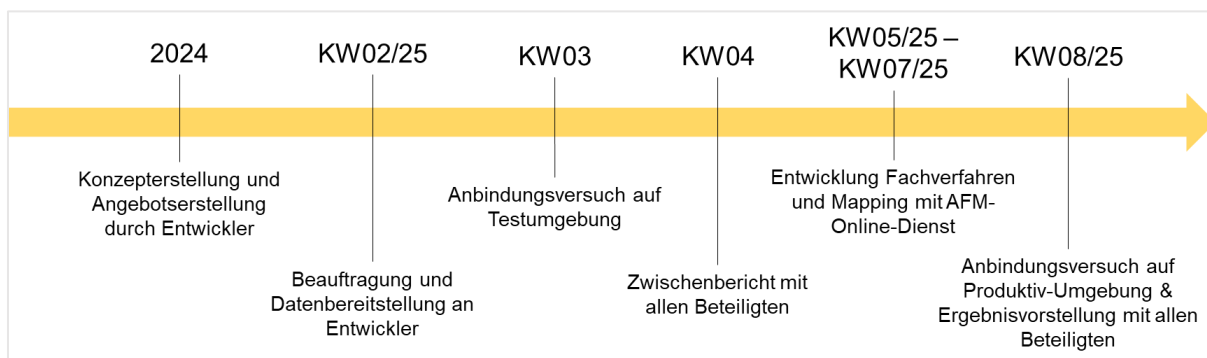


Abbildung 2: Zeitlicher Verlauf der Umsetzung

4 Ergebnis

Die Ergebnisse des Proof of Concept wurden allen Beteiligten am 21.02.2025 vorgestellt. Während der Umsetzungslaufzeit wurden beide Anbindungsszenarien aufgebaut und erfolgreich verprobt.

Folgende Ergebnisse wurden im Rahmen der Abschlussdokumentation dokumentiert:

1. Gemäß Anbindungsszenario 1 wurde die Antragsstrecke wie folgt eingerichtet und erfolgreich getestet:
 - Bereitstellung des AFM-Online-Dienstes auf der Test-Umgebung durch die Dataport AöR
 - Einrichtung des Fachverfahrens auf der Test-Umgebung durch die Ascherslebener Computer GmbH
 - Einrichtung des FIT-Connect Zustellungspunktes durch die Ascherslebener Computer GmbH
 - Anbindung des Online-Dienstes im Schulsystem des BUS LSA durch die Stadt Burg
 - Antragsstellung über den angebotenen Online-Dienst
 - ➔ Ergebnis: Es kommen Antragsdaten im Fachverfahren an. Die Antragsdaten waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig im Fachverfahren gemappt.



2. Gemäß Anbindungsszenario 2 wurde die Antragsstrecke wie folgt eingerichtet und erfolgreich getestet:
 - Bereitstellung des AFM-Online-Dienstes auf der Produktiv-Umgebung durch Dataport
 - Mapping des Fachverfahrens mit dem Online-Dienst durch die Ascherslebener Computer GmbH
 - Update der Software ALVA9 auf das Produktivsystem der Stadt Burg durch die Ascherslebener Computer GmbH
 - Einrichtung des FIT-Connect Zustellungspunktes durch die Stadt Burg
 - Anbindung des Online-Dienstes im Produktivsystem des BUS LSA durch die Stadt Burg
 - Antragsstellung über den angebotenen Online-Dienst
- ➔ Ergebnis: Der Online-Dienst ist produktiv für die Stadt Burg nutzbar. Antragsdaten, die über diesen Online-Dienst eingereicht wurden, werden per FIT-Connect zugestellt und können im produktiven Fachverfahren der Stadt Burg abgeholt werden. Die Antragsdaten wurden im Fachverfahren richtig gemappt und stehen zur Weiterverarbeitung zur Verfügung.

Einschränkungen

Bei der Einrichtung des zweiten Anbindungsszenarios wurden zwei Einschränkungen festgestellt.

1. Hinterlegung der FIT-Connect Destination-ID im BUS LSA ist nicht möglich

Im Testsystem des BUS LSA wurde für die Zustellung der Antragsdaten der Zustellungstyp „FIT-Connect Destination-ID“ gewählt. Das Produktivsystem des BUS LSA kann die Online-Dienst-Antragsdaten nicht über den Zustellungskanal „FIT Connect Destination-ID“ übermitteln. Im Produktivsystem steht für FIT-Connect lediglich der Zustellungstyp „FIT-Connect (destinationSignatur)“ zur Verfügung. Dieser Typ wird standardmäßig von den AFM-Diensten nicht akzeptiert und kann außerdem vom nachgelagerten MODUL „Integrator“ zur Verteilung der Antragsdaten nicht genutzt werden.

Das Problem wurde kurzfristig umgangen, indem der AFM-Online-Dienst befähigt wurde, auch den Zustellungstyp „FIT-Connect (destinationSignatur)“ zu akzeptieren. Die FIT-Connect Destination-ID wurde über den Zustellungstyp „FIT-Connect (destinationSignatur)“ übermittelt. Dieser Weg funktioniert technisch, ist aber weder inhaltlich richtig, noch für nutzende Kommunen logisch nachvollziehbar.



2. Stabilitätsprobleme bei der Einreichung über FIT-Connect

Während der Ergebnisvorstellung kam es zu Stabilitätsproblemen seitens FIT-Connect, weshalb ein Einreichen im Termin selbst nicht möglich war. Ein Einreichen war zwar vor dem Termin sowie unmittelbar nach dem Termin möglich, jedoch konnten während der Stabilitätsprobleme die Antragsdaten weder eingereicht noch in einer Warteschlange vorgehalten werden.

5 Abgeleitete Arbeitspakete

Folgende Arbeitspakete wurden im Rahmen der Ergebnisvorstellung beschlossen und protokolliert:

1. Identifikation weiterer AFM-Online-Dienste aus dem Bereich Verkehr

Gemeinsam mit den Kommunen, die am PoC teilgenommen haben, wird geprüft, welche AFM-Online-Dienste ebenfalls für eine Anbindung an ein ALVA9 Fachverfahren geeignet sind. Mögliche Ideen hierfür sind die Themen „Bewohnerparkausweise“ und „Sondernutzungen Straße“. Nach getroffener Vorauswahl ist ein Abgleich zu geplanten EfA-Online-Diensten mit der OZG-Ressortkoordination des MID notwendig, um Dopplungen auszuschließen.

2. Klärung der Finanzierung zur Anbindung des ALVA 9 Fachverfahrens (Mapping) und der Finanzierung des Betriebs der Schnittstelle

Zwischen dem MID, den Kommunen und der Ascherslebener Computer GmbH gilt es, zu klären, wie die Erweiterung des ALVA9 Fachverfahrens finanziert werden, die an AFM-Online-Dienste angebunden werden können. Gegebenenfalls können hier Synergieeffekte zu EfA-Online-Diensten geschaffen werden.

3. Umsetzung weiterer AFM-Online-Dienste aus dem Bereich Verkehr

Nachdem Punkt 1 und 2 abgeschlossen sind, soll das ALVA9 Fachverfahren erweitert und mit den AFM-Online-Diensten gemappt werden. Hierfür bedarf es einer Abstimmung zwischen Dataport AöR, Kommunen und der Ascherslebener Computer GmbH.

4. Optimierung des FIT-Connect Zustellungskanal

Den während des PoC aufgetretenen Stabilitätsproblemen soll entgegengewirkt werden. In Abstimmung zwischen MID und Dataport AöR wird geprüft, inwieweit Maßnahmen zur Erhöhung der Stabilität von FIT-Connect sowie ein eventuelles Auffangen nicht zustellbarer Anträge möglich sind.

5. Anpassung des Dataport-Moduls „Integrator“



Das bei der Anbindung aufgetretene Problem, dass Antragsdaten nicht über die FIT-Connect (destinationSignatur) übertragen werden können, soll behoben werden. Hierfür ist eine Abstimmung zwischen Dataport AöR und dem MID für eine genauere Anforderungsklä rung sowie eine Entwicklungskostenabschätzung notwendig.

6. Automatisches Abholen neuer Antragsdatensätze in ALVA9

In ALVA9 müssen derzeit die Anträge bei FIT-Connect abgeholt werden. In einer bereits geplanten neuen Version von ALVA9 soll ein regelmäßiges und automatisches Prüfen und Übertragen neuer Antragsdatensätze möglich sein. Diese Funktion ist nach dem Release der neuen Version zu testen.

6 Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Abbildung 1: Anbindungsszenarien | 5 |
| Abbildung 2: Zeitlicher Verlauf der Umsetzung | 6 |